



Herbst

2013

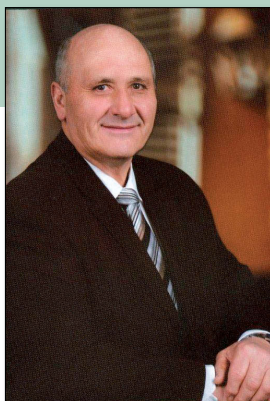
Gemeindezeitung der Marktgemeinde Bromberg

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Bromberg

Inhalt:

- ◆ Vorwort des Bürgermeisters
- ◆ Aus dem Gemeindevorstand
- ◆ Aus dem Gemeinderat
- ◆ Volkshilfe NÖ - Heimhilfe
- ◆ Partnerschaftsbesuch
- ◆ Kirchweihfest mit Segnung der neuen Kirche in Schlag
- ◆ Funcourt - Eröffnung
- ◆ Ferienbetreuung 2013
- ◆ Verschiedene und wichtige Mitteilungen
 - Fundamt
 - Urnenbestattung
 - Agrarfolienentsorgung
 - Müllablagerung außerhalb des Friedhofes
 - Krippenbaukurs
 - Jubilare
 - Ehrungen
 - EVN - Sonnenkraftwerk
 - Mülltrennung
 - Zivilschutz - Probealarm 2013
 - RADLrekordTAG



Werte Brombergerinnen und Bromberger!

Da es schon wieder Herbst ist und das Jahr sich in der zweiten Hälfte befindet, geht man sicher seinen wie immer gewohnten Weg im Laufe des fortschreitenden Jahres.

Für viele Kinder, die die erste Volksschulklasse besuchen, ist es aber ein ganz neuer Lebensabschnitt. Ich wünsche

ihnen viel Freude und Erfolg auf ihrem neuen Lebensweg.

Es steht aber heuer noch eine wichtige Entscheidung an, nämlich Ende September die Nationalratswahl.

Wie bereits aus den Medien bekannt ist, findet die Wahl zum Nationalrat am Sonntag, 29. 9. 2013 statt. Alle wahlberechtigten Brombergerinnen und Bromberger können an diesem Tag in der Zeit von 7:00 Uhr - 15:00 Uhr im Gasthaus Martin Windbichler, Hauptstraße 16, ihre Stimme abgeben.

Wie immer das Ergebnis dieser Wahl aussehen wird, für uns alle ist es wichtig, dass wieder eine entscheidungsfähige Regierung zustande kommt, die in dieser eher schwierigen Zeit kompetent ist, die vor allem aber auch für uns kleine Gemeinden Verständnis aufbringt und uns im Sinne unserer Bürger unterstützt.

Somit hoffe ich aber auch auf eine gute Wahlbeteiligung am 29. September, denn nur so können wir unsere Meinung kundtun und damit auch eine Richtung vorgeben.

Euer Bürgermeister
Franz Fahrner

Impressum: Herausgeber und Eigentümer: Marktgemeinde Bromberg, Markt 2, 2833 Bromberg - Tel.: 02629/51220, Fax: 02629/51224. Für den Inhalt verantwortlich: Vizebürgermeister Mag. Karl Schrammel. Erscheint vierteljährlich zum Quartalsende. Layout und Herstellung: Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang Markt, Tel. 02642-52381

Aus dem Gemeindevorstand

- Aufnahme einer Kinderbetreuerin im Kindergarten

Durch die Arbeitszeitverkürzung (Altersteilzeit) von Frau Schrammel Helene wurde die Stelle einer Kinderbetreuerin für 16 Stunden pro Woche ausgeschrieben. Von 5 Bewerberinnen wurde Frau Maria Ponweiser ausgewählt und mit dem Posten als Kinderbetreuerin betraut.

Die Marktgemeinde Bromberg wünscht Frau Ponweiser für ihre Tätigkeit im Kindergarten viel Freude und alles Gute!

- Maßnahmen am Klingfurtherbach nach Hochwasser 2012

An die Gemeinde Walpersbach wurde ein Betrag von rd. 9.000,- € für Sofortmaßnahmen und Räumung des Klingfurtherbaches nach dem Hochwasser 2012 bezahlt. Hier handelt es sich um den festgelegten Anteil (¼) der Marktgemeinde Bromberg für Maßnahmen am Klingfurtherbach.

- Partnerschaftsbesuch

Der heutige Partnerschaftsbesuch verursachte Ausgaben in Höhe von rd. € 6.200,- (Fahrtkosten bei div. Ausflügen, Bewirtung, Eintritte) und Einnahmen (Beitrag der Gäste u. Gasteltern) in Höhe von € 1.040,-.

Aus dem Gemeinderat

Mit Wirkung vom 31. August 2013 legte Frau Anna Pürer ihr Mandat als Gemeinderätin zurück. Die Nachfolge von Frau Pürer übernimmt Herr Alexander Danninger jun., der bei der Gemeinderatssitzung am 10. September 2013 angelobt und auch als geschäftsführender Gemeinderat gewählt wurde.

Die Marktgemeinde Bromberg bedankt sich bei Frau Anna Pürer für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit im Gemeindevorstand und Gemeinderat und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Anlässlich des Besuches von NR. Dr. Peter Wittmann am 3. Sept. dieses Jahres wurde Frau gf.GRin. Anna Pürer vom Vzbgm. Mag. Karl Schrammel im Namen der Kanzleibediensteten verabschiedet. Vzbgm. Schrammel betonte, dass die Zusammenarbeit mit der aus ihrem Amt scheidenden GRin. eine äußerst konstruktive und vorbildliche war und wünschte ihr für ihren „politischen Ruhestand“ alles Gute und Gesundheit.



Herrn Danninger wünscht die Marktgemeinde Bromberg für seine neue Aufgabe ebenfalls alles Gute.



Heimhilfe. Gemeinsam durch den Alltag

Menschen wünschen sich Wärme, Geborgenheit und Aufmerksamkeit. Sie möchten ein Leben in Selbstbestimmung und es nach ihren individuellen Ansprüchen gestalten. Die Heimhilfe mit Herz bietet älteren oder kranken Menschen genau diese Unterstützung im Alltag. Die Aufgabe der Heimhilfe ist die Betreuung zu Hause, Aufmunterung, Trost, Beistand und Begleitung von Menschen, welche auf Grund von Krankheit oder ihres Alters allein nicht mehr zurecht kommen. Gemeinsam meistern sie die täglichen Herausforderungen.

Soziale Kontakte werden aufrecht erhalten, Isolation und Vereinsamung verhindert und das Leben zu Hause erleichtert. Die HeimhelferInnen von der Volkshilfe kommen direkt nach Hause. Sie arbeiten mit Fachkräften aus dem Gesundheits- und Sozialbereich zusammen.

Die Hauptaufgaben der Heimhilfe sind:

- Übernahme von Besorgungen
- Post- und Behördenwege
- Begleitung zum Arzt, Einkaufen, Besuch von Freunden und Verwandten, ...
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Haushaltsführung
- Förderung der Eigenaktivitäten

Die Heimhilfe wird nach den Richtlinien des Landes Niederösterreich geregelt. Die Stundentarife sind nach Höhe des Einkommens sozial gestaffelt. Für die Berechnung haben wir einen eigenen Rechner entwickelt: www.preisrechner.at. Für weitere Infos wählen Sie 0676 / 8676 und die Postleitzahl Ihres Wohnorts.

Im Internet finden Sie uns unter www.noee-volkshilfe.at.



Sengwarden zu Gast in der Buckligen Welt in Niederösterreich



Zwischen den Ortschaften Sengwarden und Fedderwarden und der Marktgemeinde Bromberg in Niederösterreich besteht seit 1980 eine Partnerschaft. Diese wird in festgelegten Zeiträumen durch gegenseitige Besuche ständig und erfolgreich gepflegt. Somit werden Kultur, Historie, Wissenswerten, aber auch Sagen und Brauchtum näher gebracht. Es ist von allen Partnerschaften der Stadt Wilhelmshaven wohl noch die einzige aktiv gelebte Verbindung.

An einem Donnerstagmorgen fuhren um halb vier Bewohner der beiden Ortschaften, begleitet von Kameraden der Feuerwehr, Vertreter der Verwaltung sowie den ehemaligen und dem derzeitigen Ortsbürgermeister mit dem Bus nach Hannover, um von dort mit dem Flugzeug nach Wien zu starten. Nach einem ruhigen Flug wurde die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein von dem Bürgermeister der Marktgemeinde Bromberg empfangen.

Es schloss sich nach einer kurzen Busfahrt ein Aufenthalt in der Bezirksstadt Wiener Neustadt an, in der die Theresianische Militärakademie nach kulinarischer Verpflegung besichtigt werden durfte. Diese Ausbildungsstätte für die Offiziere des österreichischen Heeres ist die älteste Militärakademie der Welt (gegründet von Maria Theresia 1751).



Heutzutage beinhaltet die Ausbildung ein dreijähriges intensives Studienprogramm mit dem akademischen Grad Bachelor der Militärischen Führung, zur Hebung der Psychischen und Physischen Leistungsfähigkeit. Nach bestandenen Abschluss erfolgt die Ausmusterung zur Truppe als Leutnant.

Nach einer Stadtbesichtigung Wiener Neustadts wurde die Fahrt nach Bromberg fortgesetzt. Wiener Neustadt ist die Kreisstadt von 35 Gemeinden (einschl. Bromberg) und liegt fast mittig zwischen der Landeshauptstadt Wien und der Marktgemeinde Bromberg. In Bromberg angekommen, wurde die Gruppe von den Gasteltern begrüßt und es erfolgte der offizielle Empfang durch den Bürgermeister.



Der nächste Tag war, wie in der gesamten Zeit, ein sonniger und warmer Tag. Vom Gemeindeamt fuhr die Gruppe mit einem Bus in das Bundesland Steiermark. Über die Autobahn, die durch 24 Tunnel durch die reizvolle Landschaft des Semmering befahren wurde, ging es entlang des Mürz-, Mur- und Ennstales über Leoben und Liezen zum Schloss Trautenfels. Markant überragt der imposante Bau den Talboden. An dieser

Stelle ist 1261 erstmals eine Burg erwähnt. Am Kreuzungspunkt der Salzstraße mit der Strecke durch das Ennstal galt es den Ennsübergang und die steirische Landesgrenze, die wenige Kilometer westlich lag, abzusichern.

Durch wechselreiche Besitzverhältnisse wurde das Schloss nach dem 2. Weltkrieg vom Steirischen Jugendherbergswerk erworben und 1983 gelangte es in Besitz der öffentlichen Hand.

Ein Verein bemühte sich erfolgreich um die Renovierung des Gebäudes. Zur Attraktion zählt ein stimmungsvoller Gewölberaum mit erst vor wenigen Jahren entdeckten und behutsam freigelegten Fresken aus dem 16. Jahrhundert. Die zarten Maleereien zeigen Burgen, Dörfer, Fluss- und Meerlandschaften, Menschen bei der Arbeit oder beim Ausüben der Jagd.

Nun führte die Fahrt weiter zu einem Höhepunkt des gesamten fünftägigen Aufenthalts in der Buckligen Welt, nämlich zum Stoderzinken. Die Stoderzinken-Alpenstraße führt von Gröbming in die Hochgebirgslandschaft des Dachsteinmassivs. Der Stoderzinken, mit seinen 1845 Metern, ist übrigens einer ihrer östlichen Ausläufer. Diese höchste, aussichtsreichste und mautfreie Panoramastraße der Steiermark, die herrliche Ausblicke auf die Hohen- und die Niederen Tauern und zu den Bergen des Gesäuses bis hin zum Großglockner bietet, ist ca. 11 km lang. Sie ist eine asphaltierte aber sehr schmale Straße und weist eine durchschnittliche Steigung von 9 % auf. Allerdings ist sie eine serpentinenreiche Strecke mit auf der einen Seite eng an der Fahrbahn aufsteigenden Felsgruppierungen und anderseits tief abfallend. In den meisten Kurven war es nicht möglich mit dem Bus direkt diese zu befahren. Mit vor- und zurückfahren wurden diese Hindernisse dann aber vom Busfahrer gemeistert. Allerdings war es während der Auf- und Abfahrt sehr ruhig im Bus. Hin- und wieder ein Ausruf über die herrliche Landschaft, aber doch hing der Blick mehr an den tiefen Abgründen.



Auf einer Almhütte in der Nähe des Stoderzinken wurden die Nerven durch ein geschmackvolles Mittagessen ein wenig beruhigt.

Der darauffolgende Tag führte die Gruppe in die Bergwelt des Wechsels. Während man von Wien kommend die Steiermark in Richtung Graz über den Semmering erreichen kann, so führt auch eine weitere Route über den Wechsel. Die Semmeringstrecke führt dann fortsetzend in die westliche bergige Region, während über den Wechelpass die östlichen Gebiete Österreichs sowie die angrenzenden Staaten Ungarn und Slowenien erreichbar sind.

Der Wechsel ist ein Gebirgspass in den Alpen zwischen den österreichischen Bundesländern Niederösterreich und Steiermark und hat mit 980 Meter den höchsten

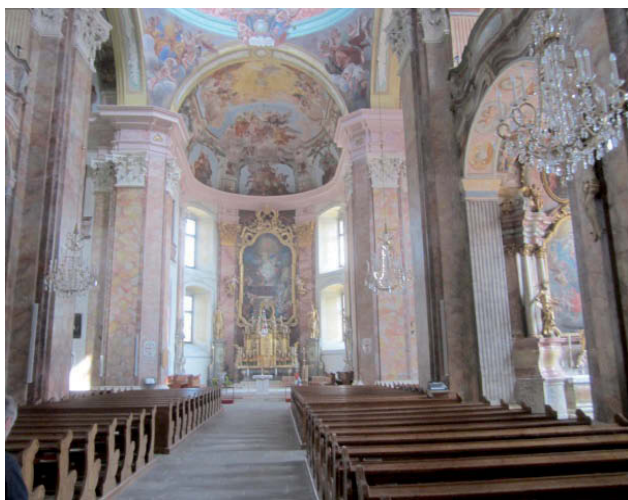
Punkt in der Nähe der Ortschaft Mönichkirchen in der Buckligen Welt mit der Gemeinde Pinggau am Fuß des Wechsels. Er ist der östlichste Gebirgszug der Alpen mit dem Hochwechsel als höchste Erhebung von 1743 m. Auf ihm befindet sich das Wetterkoglerhaus als Bergwanderhütte mit Verköstigung und eine Kapelle auf Gipfelhöhe mahnt an kriegерische Auswirkungen auf die Menschheit.



Im Rahmen der Freundschaft, der Kultur und des Brauchtums nahm die Reisegruppe natürlich auch an den Veranstaltungen der örtlichen Feuerwehren sowie an dem sonntäglichen Gottesdienst teil. Ganz besonders stellte man hier wieder die Gastfreundlichkeit der Gasteltern sowie der Bevölkerung fest. Zudem wurden natürlich auch die speziellen Gerichte und Getränke probiert. Nicht nur die exklusiven Obstsorten wurden bewertet, sondern auch die Ortsfeuerwehr von Schlag servierte ein typisches regionales Gericht. Für Interessierte sei hier das Rezept von dem Gericht „Blunz`ngröstl“ (Blutwurst mit Kartoffeln geröstet):

Für 4 Personen: Ca. 400 g Kartoffeln kochen und in Scheiben schneiden. 200 g Blutwurst schälen und in 1 cm dicke Streifen schneiden. 1 Zwiebel schälen, halbieren und in Streifen schneiden. 1 Eßl. Öl in einer großen, beschichteten Pfanne erhitzen und darin die Kartoffel rösten bis sie goldgelb sind, die Zwiebel dazu geben und mitrösten. Blutwurst dazugeben und scharf anbraten. Mit Majoran, Salz und Pfeffer abschmecken. Kurz vor dem Anrichten geh. Petersilie darüber geben. Am besten dazu schmeckt grüner Salat, Vogerlsalat mit Kernöl. Dazu wird dann Krautfleckerl oder Schinkenleckerl auf dem Teller hinzugegeben (Nudeln mit Kraut oder Schinken und etl. Gewürzen).

Abschließend wird nach jedem Essen - besonders in diesem Wiener Regionalbereich - eine „Mehlspeis“ serviert - eine süße Versuchung von kleinen Zuckerbäckereien, die auf der Zunge vergehen sollen.



Der vorletzte Tag führte in die ländliche Gegend der Steiermark im Bereich Hartberg und Pöllau. Es wurden ein Öko-Park sowie eine Stiftskirche besichtigt. Gerade die Kirchen im süddeutschen wie auch im österreichischen Raum sind wegen ihrer Ausstattungen bekannt. So auch diese Kirche, der in seiner Architektur der Peterskirche in Rom ähnelnde Kirchenbau wird auch als „Steirischer Petersdom“ bezeichnet; seit 1990 ist er eine Tochterkirche der Lateranbasilika in Rom.

Ein Besuch in einer „Buschenschenke“ gehörte natürlich zum Repertoire der kulinarischen Eigenheiten. Dieses sind Weinbaugüter oder landwirtschaftliche naturnahe Weinanbaubetriebe, die ihre Produkte bei einem gemütlichen Plausch oder einfach zum Zusammensitzen mit einer Hausmannskost in gemütlichen Stuben oder im Sommer unter Weinrankenauben anbieten. In der abwechslungsreichen Landschaft der nördlichsten Weingärten der Steiermarks bietet so ein Schmankerl Erholung für Leib und Seele.



Ein Abschiedsabend mit allen Gasteltern und den Kameradinnen und Kameraden der örtlichen Feuerwehren gehört natürlich zu solch einem Treffen dazu. Es werden dabei auch Gastgeschenke überreicht. Die Crew aus dem Norden Wilhelmshaven übergab in diesem Jahr zwei Schiffsfahnenstöcke. Sie sollen den maritimen Charakter Wilhelmshavens symbolisieren. Bei jedem in Dienst gestellte Boot und Schiff, dass im Hafen oder vor Anker liegt oder sich auf Fahrt befindet, wird die Flagge am Flaggenstock, möglichst in der Mitte des Hecks, gesetzt. Der Flaggenstock soll etwa 40 Grad nach achtern geneigt sein, damit die Flagge auch bei Windstille klarfällt und erkennbar ist. Am Flaggenstock darf nur die Nationalflagge gefahren werden. Die beiden übergebenen Flaggenstöcke sollen im Gemeindeamt Bromberg mit der Wilhelmshaven- und der Bromberger Flagge in Neigung zueinander angebracht werden.



Da am Abfahrtstag der Flug von Wien erst am Abend erfolgte, blieb am Vormittag noch Zeit, die Bergkirche von Bromberg, die Sport- und Schulanlagen sowie den Kindergarten zu besichtigen. Neben dem Kindergarten konnte die Eiche begutachtet werden, die 1985 zum fünfjährigen Bestehen der Partnerschaft vom damaligen Stadtdirektor und Ortsratsdezernent Dr. Norbert Boese gepflanzt wurde.

Ortsbürgermeister Andre Bents übergab für die pädagogische Arbeit mit den Kindern des im letzten Jahr erweiterten Kindergartens einen Geldbetrag.



Nach einem gemeinsamen Essen im Gewölbekeller des Pfarrhofes, deren Bewirtung die Dorferneuerung übernommen hatte, nahte der Abschied. Der Bus stand bereit, die Koffer waren verstaут und winkend verließen wir die altehrwürdige Ortschaft Bromberg.



In zwei Jahren werden die „Bromberger aus Niederösterreich“ wieder im Sengwar-der Land zu Gast sein.

- Kirchweihfest mit Segnung der neuen Kirche in Schlag

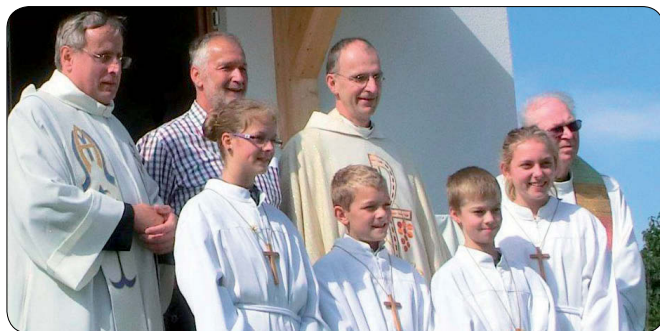
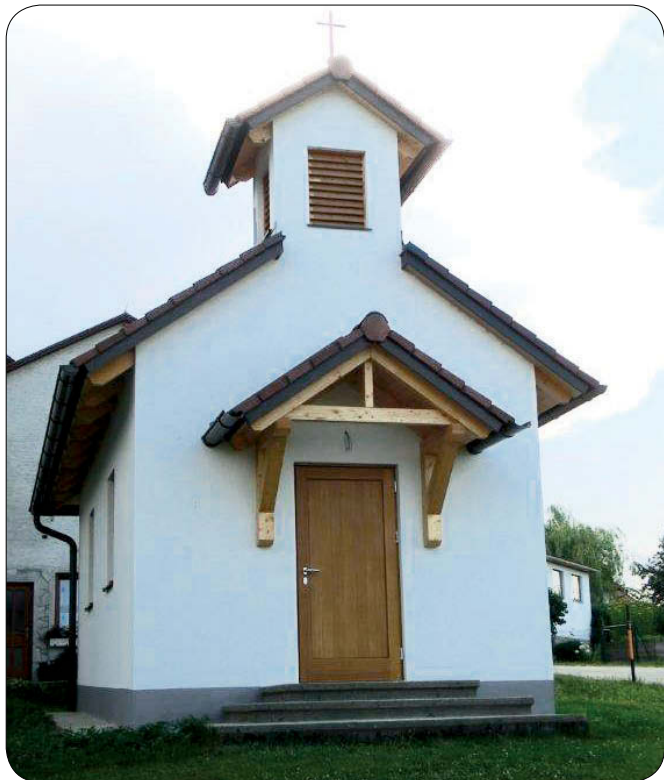
Beim 1. Dorfgespräch im Jänner dieses Jahres wurde der Beschluss gefasst, unsere desolate Kirche neu zu errichten. Aus diesem Anlass wurde der Verein zur Rettung der Kirche in Schlag gegründet. Nach Erhebung der Kosten konnte mit einem Bauvolumen von rund € 30.000,- exklusive Arbeitsleistung gerechnet werden.

Im März 2013 wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen und innerhalb von 5 Monaten wurde die neue Kirche wieder errichtet. Bis zum heutigen Tag haben sich Baukosten von rund € 33.000,- ergeben, wobei noch einige Rechnungen und Anschaffungen ausständig sind. An Eigenleistung wurden 1.200 Arbeitsstunden und 57 Ma-

schinen- und Gerätestunden erbracht, welche von der Bevölkerung von Schlag und der Umgebung kostenlos geleistet wurden.

Am Sonntag, 8. 9. 2013, zu Maria Geburt, wurde unsere Kirche von Herrn Administrator **Mag. Gerhard Eichinger** im Beisein von Prälat **Eberhard Vollnhof** und Pfarrer **Mag. Florian Hellwagner** und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der Mutter Gottes geweiht. Im Anschluss fand ein Frühschoppen statt, der bis in die späten Abendstunden dauerte.

Der Verein zur Rettung der Kirche von Schlag bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern, Spendern, Gemeinden und Firmen für die Unterstützung, damit unser Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



- Funcourt - Eröffnung Bericht des 1. FC Schlattental

Die Funcourt-Eröffnung fand am 20. Juli 2013 unter strahlend blauem Himmel statt!

Durch die hervorragenden Wetterbedingungen kamen sehr viele Zuschauer, um sich dieses Event nicht entgehen zu lassen!

Begonnen hat die Veranstaltung um 09:00 Uhr mit dem Kinder-Fußballturnier, bei dem sich 25 Kinder angemeldet haben, die wiederum in Mannschaften eingeteilt wurden und sich die Platzierungen ausspielten!

Um 12:00 Uhr wurde der Funcourt offiziell und feierlich von Herrn Pfarrer **Mag. Florian Hellwagner** eröffnet.

Unter den Ehrengästen befanden sich u. a. **Bgm. Franz Fahrner**, Bürgermeister aus den Nachbargemeinden, **Bgm. u. NR Abg. Johann**



Rädler, Bgm. Franz Breitsching, Bgm. Waltraud Gruber, Ing. Walter Ströbl von der Dorf- und Stadterneuerung, die den Funcourt gefördert hat.

Für das leibliche Wohl sorgten der 1.FC Schlattental und der Pizzamichl mit seinem mobilen Pizzawagen.

Am Nachmittag spielten die ortsansässigen Vereine das Eröffnungs-Fussballturnier mit insgesamt 10 Mannschaften.

Den 1. Platz erreichte das Team Landjugend, welche sich im Finale gegen das Team der Freiwilligen Feuerwehr Bromberg durchsetzte!

Der 1. FC Schlattental bedankt sich nochmals bei der Raika-Bromberg für das tatkräftige Sponsoring und bei allen Teilnehmern und Zusehern für den Besuch bei der Funcourt-Eröffnung!



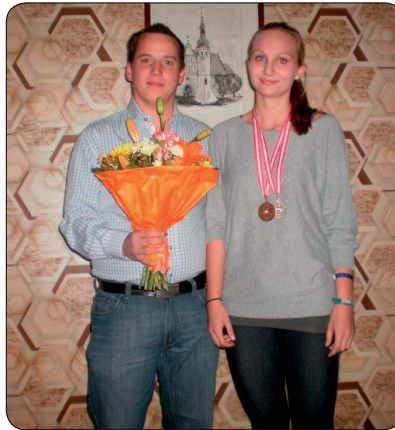
- Leichtathletik-Vizestaatsmeisterin U 20 kommt aus Bromberg

Unsere Ferialpraktikantin **Jana Flandorfer**, Am Brand 22, nahm am 7. und 8. September 2013 bei den österreichischen U20-Leichtathletikmeisterschaften als Mitglied des ATSV Ternitz in Kapfenberg teil.

Im 400 Meter Hürdenlauf erreichte sie in einer Zeit von 65,45 Sekunden den 3. Platz, und im 400 Meterlauf erreichte sie mit 58,54 Sekunden den hervorragenden 2. Platz (Vizestaatsmeisterin).

Beide Zeiten sind persönliche Bestleistungen. Frau Flandorfer war bereits im Vorjahr bei den niederösterreichischen Jugendmeisterschaften im 400 Hürdenlauf Landesmeisterin.

Der Jugend- und Sportgemeinderat beglückwünschte sie im Namen der Marktgemeinde Bromberg zu diesen Leistungen und überreichte ihr einen Blumenstrauß.



- Ferienbetreuung 2013

Insgesamt 8 Volksschulkinder wurden durch eine geschulte Person über das NÖ Hilfswerk in der zweiten und dritten Juliwoche betreut. Die Betreuung wurde durch die Marktgemeinde Bromberg mitfinanziert. Wie auf dem Foto ersichtlich ist, hat die Betreuung den Kindern Spaß gemacht!



- Verschiedene und wichtige Mitteilungen

- Fundamt

1 Schlüssel mit Schlüsseltäschchen (von Kind bemalt) wurde am 15. 8. 2013 beim Nostalgiekirtag in Ober-Schlatten gefunden und kann am Gemeindeamt abgeholt werden.

- Urnenbestattung

Im Friedhof Bromberg werden in nächster Zeit Vorkehrungen getroffen werden, die die Bestattung von Urnen ermöglichen. **Infos** dazu erhalten Sie am Gemeindeamt!

- Agrarfolienentsorgung

Die Agrar-Folienentsorgung durch den Maschinenring Bucklige Welt für Landwirte findet am Montag, 18. November 2013 um 08:00 Uhr am Gemeindebauhof (ehemaliges Sägewerk Baumgartner) statt.

- Müllablagerung außerhalb des Friedhofes

Es kommt immer wieder zu Beschwerden von Anrainern des Friedhofes, betreffend die illegale Müllentsorgung außerhalb der Friedhofsmauern. Wir appellieren daher an die Bevölkerung, für die Entsorgung von Kerzen, Unkraut und sonstigem Müll die dafür vorgesehenen Mülltonnen zu benutzen! Anderenfalls kann es zu einer Anzeige durch die Anrainer kommen!

- Krippenbaukurs

Beim diesjährigen Krippenbaukurs, der, wie schon in den vergangenen Jahren, von **Frau Martha Pichler** organisiert wurde, nahmen 13 Personen teil.

Frau Pichler möchte auf diesem Wege einigen Personen, die maßgeblich am erfolgreichen Ablauf dieses Kurses beteiligt waren, ihren Dank aussprechen.

Besonderer Dank gilt der **Familie Gerhard Handler** für die Benützung der Halle, der **Freiwilligen Feuerwehr Schlag** für die Tische und für die tatkräftige Unterstützung, sowie **Herrn Gerhard Scherz** für die Folie zur Abdeckung der Tische.



- Jubilare

Die Ehepaare **Margarete und Johann Baumgartner** aus Ober-Schlatten feierten im Juni d.J.; **Johann und Maria Piribauer** aus Schlag im August d.J. das Jubelfest der **Goldenen Hochzeit**.



Die Marktgemeinde Bromberg wünscht den beiden Jubelpaaren zu diesem Jubelfest alles Gute!



- Ehrungen

Im Rahmen des diesjährigen Partnerschaftsbesuches ist **Herrn Willi Birnbauer**, der maßgeblich am Zustandekommen der Partnerschaft mit Wilhelmshaven-Sengwarden beteiligt war - er nahm 1977 erstmals mit **Wilfried Samel Kontakt auf und legte so den Grundstein für die Partnerschaft** - und über eine große Sammlung an inter-

essanten historischen Unterlagen verfügt, der **Ehrenring der Marktgemeinde Bromberg** verliehen worden.

Herrn Franz Lechner wurde für seine langjährigen Verdienste um die Marktgemeinde Bromberg, insbesondere um die Freiwillige Feuerwehr, die **Goldene Ehrennadel** verliehen.

Die Marktgemeinde Bromberg gratuliert beiden Geehrten zu Ihren Auszeichnungen!





Bezahlte Anzeige

Ganz einfach Energie erzeugen.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk.

Produzieren Sie mit einer Photovoltaik-Anlage Ihren eigenen Strom und sparen Sie damit bares Geld. Denn ein EVN SonnenKraftwerk am Dach ist nicht nur leistbar, sondern stellt eine lukrative Wertanlage dar. Und mit umweltfreundlichem Strom aus Solarenergie tragen Sie auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Auf Basis Ihres Stromverbrauchs erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Konzept, damit das EVN SonnenKraftwerk nicht nur auf Ihr Dach, sondern auch zu Ihrem Leben passt. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt KLIEN Förderung sichern:

evn.at/sonnenkraftwerk oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

- Mülltrennung

Bei der Abfuhr der Gelben Säcke wird immer wieder beobachtet, dass diese nicht das beinhalten, was tatsächlich hineingehört! Die Wiener Neustädter Abfallwirtschaft informiert daher nachstehend über die richtige Entsorgung von Kunststoffverpackungen (Gelber Sack)

Im Rahmen der Systemmüllabfuhr im Verbandsgebiet von Wiener Neustadt werden insgesamt 1.737 Tonnen Kunststoffverpackungen gesammelt und im Sortierwerk in der Abfallbehandlungsanlage am Standort Heideansiedlung, in Kunststoffarten händisch getrennt und der stofflichen Verwertung übergeben. Die Verpackungen werden zerkleinert, gewaschen, getrocknet, geschmolzen und zu Granulat verarbeitet. Dieses Feinmaterial wird von Kunststoffverarbeitungsbetrieben als Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte wie z.B. Getränkeflaschen, Joghurt- und Margarinebecher, Shampooflaschen, Kunststoffkanister, usw. verwendet. Diese Verpackungen landen nach Gebrauch wieder im Gelben Sack, somit schließt sich der Kreislauf.

Um die Qualität nicht zu beeinträchtigen und die Verwertung der Verpackungen optimal und ressourcenschonend durchführen zu können, dürfen ausschließlich Verpackungen aus Kunststoff im Gelben Sack gesammelt werden.

IN DEN GELBEN SACK GEHÖREN: Nur Verpackungen aus Kunststoff wie z.B. Fleisch- und Wurstfolien, Blisterverpackungen, Einkaufssackerl, Gemüse- und Obsttassen, Getränkekunststoffflaschen, Kunststoffkanister, Kunststofftuben, Margarinebecher, Shampooflaschen, kleine Mengen an Styroporverpackungen (größere Mengen an Styropor sind bei der Abfallübernahme am Bauhof zu entsorgen!), Zellophan, usw.

NICHT IN DEN GELBEN SACK GEHÖREN: Z.B. Babyartikel (Schnuller), Badeartikel (Schlauchboote, Luftmatratzen, Schwimmhilfen), Kreditkarten, Dichtungen, Duschvorhänge, Fahrzeuginnenausstattung, Handschuhe, Kinderspielzeug, Infusionsschläuche und Infusionsbeutel mit Restinhalten, Kabelumhüllungen, Kunstledertaschen, Planen, PVC-Produkte wie Bodenleisten, Bodenbeläge, Fensterprofile, Gartenschläuche, Rohre, usw.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Abfallberater der WNSKS GmbH., Abfallwirtschaft telefonisch unter: **02622 373 666** oder per Mail unter: **abfall@wnsks.at** zur Verfügung.



Zivildienst in
ÖSTERREICH

BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

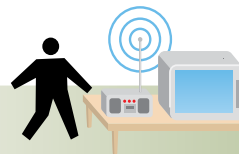


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Alarm

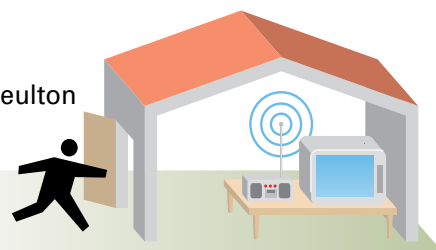


1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 5. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

RADLrekordTAG 2013

In zahlreichen europäischen Städten und Gemeinden findet alljährlich zwischen 16. und 22. September die Mobilitätswoche mit dem autofreien Tag statt. Ziel dieser Initiative ist es, der Bevölkerung klimaverträgliche Mobilität schmackhaft zu machen. Mit vielen verschiedenen Aktionen und attraktiven Angeboten wird Lust aufs Gehen, Rad fahren und auf die Öffis gemacht.

RADLn Sie mit am RADLrekordTag

„RADLn in jedem Alter“ – so lautet das diesjährige Motto. Radfahren ist „in“: Der Trend boomt in allen Altersgruppen. Die Jugendlichen treten immer öfter in die Pedale, die fleißigsten RadfahrerInnen sind aber die SeniorInnen. Dass Fahrradfahren in jedem Alter Spaß macht, soll der RADLrekordTag beweisen.

In vielen NÖ-Gemeinden werden verschiedenste Attraktionen für Radelnde veranstaltet. Das Spektrum reicht vom Radlerfrühstück, über Radlfeste und Radsternfahrten bis hin zur Eröffnung neuer Radwege. Der Phantasie, wie an diesem Tag Rad gefahren wird, sind keine Grenzen gesetzt. Besuchen Sie die Veranstaltungen oder radeln Sie einfach los, um selbst Teil des besonders hohen Radverkehrsanteils am RADrekordTAG zu sein.



© Thomas Kirschner

Ein Highlight: Das RADLpicknick in Korneuburg

Kommen Sie am Samstag, den 21. September zwischen 15 und 17 Uhr in die Werft Korneuburg, zum „größten RADLpicknick“ das in Österreich jemals stattgefunden hat.

Alle RadlerInnen, die zum Picknick kommen, von jung bis alt, sind eingeladen, über den Donauradweg zum Werftgelände zu radeln und ihr Picknick mitzubringen. Für eine kleine kulinarische Begrüßung wird durch die Kampagne „So schmeckt NÖ“ gesorgt sein. Weiters erwartet Sie ein kurzweiliges Rahmenprogramm, vom Kinderradparcours, Radclown, über die Testmöglichkeit von E-Bikes bis hin zu Informationsständen.

Weitere Informationen zum RADLrekordtag und RADLpicknick Gewinnspiel

erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44, Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr und Mittwoch von 9 bis 17 Uhr, www.radland.at oder www.enu.at